



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie	Suna Sayin
Anschrift	Rathaus Barmen Johannes-Rau-Platz 1 42275 Wuppertal
Telefon (0202)	563 5972
Fax (0202)	244 0987
E-Mail	sayin@spdrat.de
Datum	07.03.2007
<b>Drucks. Nr.</b>	<b>VO/0247/07</b> öffentlich

*Frau Stv. Bettina Brücher*  
*Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt*

### **Antrag**

---

Zur Sitzung am  
**15.05.2007**

Gremium  
**Ausschuss für Umwelt**

---

### **Immissionswerte und Umweltbilanz von Kleinfeuerungsanlagen für feste Brennstoffe (Holzfeuerungsanlagen)** **Antrag der SPD-Fraktion vom 07.03.2007**

Sehr geehrte Frau Brücher,

die SPD-Fraktion beantragt, der Umweltausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Sachstandsbericht über die allgemeine Umweltbelastung durch die Nutzung von Kleinfeuerungsanlagen für feste biogene Brennstoffe (Holzfeuerungsanlagen wie z.B. Kaminöfen und Holzheizungsanlagen) in Wuppertal vorzulegen und aufzuzeigen, wie mit den Umweltrisiken von Holzfeuerungsanlagen (Feinstaub, Rußpartikel, durch die Verbrennung von behandeltem Holz freigesetzte Schadstoffe) umgegangen werden kann.

Ziel sollte es sein, neben dem Nutzen und den Vorteilen auch über die Risiken des Heizens mit Holz aufzuklären und zu beraten, wie sach- und umweltgerecht mit Holz geheizt werden kann. Hierfür ist eine enge Kooperation mit der Schornsteinfeger-Innung dringend erforderlich.

#### **Begründung:**

Zu Beginn und Ende jeder Heizperiode häufen sich die Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern wegen der Gerüche und Rußflocken durch Kleinfeuerungsanlagen in der Nachbarschaft. Tatsächlich konnte auch das Umweltbundesamt einen ursächlichen Zusammenhang zwischen dem vermehrten Einsatz von Holzfeuerungsanlagen und der Zunahme der Feinstaubbelastung feststellen ([www.umweltbundesamt.de/uba-info-presse/hintergrund/holzfeuerung.pdf](http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-presse/hintergrund/holzfeuerung.pdf)).

Obwohl die Kleinf Feuerungsanlagen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz und der Kleinf Feuerungsanlagenverordnung bestimmte Anforderungen erfüllen müssen, sind bereits heute in Deutschland die Emissionen an gesundheitsschädigendem Feinstaub aus Holzfeuerungsanlagen in Haushalten und im Kleingewerbe insgesamt etwa so hoch wie aus den Motoren von Pkw, Lkw und Motorrädern im Straßenverkehr.

	2002	2003	2004
Gesamtemissionen Feinstaub in Deutschland	184.100	183.600	188.300
Kleine Holzfeuerungen in Haushalten und im Kleingewerbe	22.700	24.000	23.800
Straßenverkehr (nur Verbrennung)	25.400	22.700	22.500

Feinstaub-Emissionen in der Bundesrepublik Deutschland in Tonnen pro Jahr

Wie viel Feinstaub tatsächlich ausgestoßen wird, hängt nicht nur von Art und Alter der Anlage ab, sondern auch von der Art der Befuerung, dem Wartungszustand sowie der Qualität des genutzten Holzbrennstoffs. Daher ist es umso wichtiger, mit gezielten Aufklärungskampagnen und Beratungsgesprächen Einfluss auf die Wahl der richtigen Holzfeuerungsanlage und eine sachgerechte Nutzung und Wartung zu nehmen, damit kleine Holzfeuerungsanlagen sauberer werden und die eigentlich kohlendioxidarme und damit klimaschonende Wirkung der Holzverbrennung nicht durch die höhere Feinstaubbelastung wieder aufgehoben wird.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Andreas Mucke  
Sprecher der SPD-Fraktion  
im Umweltausschuss